

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Jochen Schmidt-Hütter |
| Telefon (0202) | 2522225 |
| Fax (0202) | 2522088 |
| E-Mail | seniorenbeirat@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 25.07.12 |

Niederschrift

über die öffentliche Sondersitzung des Seniorenbeirates (SI/7294/08) am 21.10.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Horst Beckmann , Frau Dorothea Glauner ,

Beiratsmitglieder

Herr Walter Boese , Frau Erika Bräuer c/o Dt. Parit. Wohlfahrtsverband , Frau Ursula Grüneberg ,
Herr Franz-Adalbert Grunwald , Herr Werner Hölschen , Herr Stefan Jope , Herr Wilfried Josef
Klein , Frau Ursula Kraus , Frau Hildegard Obrecht , Frau Ingeborg Pepersack c/o Sozialverband
VDK , Frau Christel Windgaßen c/o Deutscher Beamtenbund ,

von der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Herr Uwe Temme ,

Schriftführer

Herr Jochen Schmidt-Hütter ,

Nicht anwesend sind:

Schriftführer / in:

Jochen Schmidt-Hütter

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und dankt für das Kommen. Anschließend führt Sie kurz ins Thema ein.

2 Modellprogramm "Alter schafft Neues - Aktiv im Alter" - Lokale Bürgerforen Vorlage: VO/0674/08

Frau Krautmacher stellt das Modellprogramm welches der vorliegenden Vorlage zugrunde liegt vor – siehe Anlage 1.

Herr Temme macht darauf aufmerksam, dass das Programm noch in diesem Jahr starten muss damit es die entsprechenden Zuschüsse des Landes gibt. Es muss um an die Projektgelder zu kommen nur ein Bürgerforum durchgeführt werden. In Wuppertal werden zwei durchgeführt.

Frau Windgassen fragt nach, wie es nach den beiden Bürgerforen weitergehen soll?

Frau Krautmacher erläutert, dass eigenständige Projekte von Bürgerinnen und Bürger entstehen sollen, bei gutem Erfolg und Interesse können auch dauerhafte Formen des stadtteilbezogenen Austauschs entstehen.

Frau Grüneberg fragt an, wofür das zur Verfügung gestellt Geld ausgegeben wird?

Frau Krautmacher erläutert, dass dies für das Catering, die Werbung, die Moderation und die Fortbildung von engagierten Bürgern verwendet wird. Räumlichkeiten werden in den jeweiligen Stadtbezirken ggf. kostenlos zur Verfügung gestellt.

Frau Wenderoth fragt an, wie der einzelne Bürger erreicht werden soll?

Frau Krautmacher stellt dar, dass viele über die vorhandenen Stadtteilstrukturen erreicht werden sollen, wie Vereine, Kirchen, usw.. Selbstverständlich wird kurzfristig in Stadtteilpublikationen geworben.

Herr Grunwald verweist auf das Netzwerk neues Wuppertal wo schon alles generationsübergreifend besprochen wurde.

Grundsätzlich sind sich alle einig, dass es ein gutes Projekt ist und alle das Projekt unterstützen.

Herr Beckmann sieht die Bürgerforen als eine gute Chance an einen Bedarf zu erfassen. Er stellt nur die Frage wie es damit anschließend weiter geht und welche Rolle der Seniorenbeirat dabei einnehmen kann?

Es entsteht eine rege Diskussion über die grundsätzlichen Kompetenzen des Seniorenbeirats. Die Vorsitzende fasst diese in der Aussage zusammen, dass der Seniorenbeirat eine bedeutendere Rolle einnehmen sollte.

Herr Temme macht darauf aufmerksam, dass der Ausbau von Kompetenzen nicht das Thema des Projektes ist. Die Umsetzung der Projektidee soll von den Menschen vor Ort erfolgen.

Herr Grunwald fordert eine stärkere Beteiligung aller Seniorenbeiratsmitglieder, nicht nur der der Parteien. Der Seniorenbeirat sollte nicht nur als Informationsbörse genutzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Entgegennahme ohne Beschluss

3 **Verschiedenes**

Frau Glauner lädt für den 28.10.08 alle Mitglieder zur Teilnahme an der Bürgersprechstunde auf dem Lienhadtplatz in Vohwinkel ein.

Es entsteht eine kurze Diskussion über die Bürgersprechstunden.

„Name“
Vorsitzende/r

Jochen Schmidt-Hütter
Schriftführer/in